

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Oberlandesgerichte im Überblick

Die Oberlandesgerichte haben ganz unterschiedlich auf die neue Düsseldorfer Tabelle (Stand 1.7.2007) und die Berliner Tabelle als Vortabelle zur Düsseldorfer Tabelle (Stand 1.7.2007) reagiert.

Die Oberlandesgerichte von **Bamberg, Nürnberg, München** (Bayern), **Stuttgart und Karlsruhe** (Baden Württemberg) sowie **Zweibrücken** (Rheinland Pfalz) haben sich dazu entschlossen, die alten Süddeutschen Leitlinien (Stand 1.7.2005) wie bisher anzuwenden und somit keine Anpassung der Leitlinien vorzunehmen.

Die Oberlandesgerichte in Nordrhein-Westfalen haben sich teilweise für die Fortschreibung der Leitlinien entschieden (**OLG Köln** – neue Unterhaltsleitlinien, Stand 1.7.2007; Gleiches gilt für das **OLG Düsseldorf**).

OLG Hamm	Die Düsseldorfer Tabelle wird in der neuesten Fassung angewendet; im Übrigen wird aber auf die Leitlinien vom 1.7.2005 zurückgegriffen.
OLG Koblenz	Es werden eigene neue Leitlinien ab 1.7.2007 angewendet.
OLG Celle	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Oldenburg	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Braunschweig	Leitlinien ab 1.4.2007
OLG Schleswig	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Saarbrücken	Unterhaltsrechtliche Tabellenwerte und Selbstbehaltsätze Stand 1.7.2007
OLG Bremen	Die bisherigen Leitlinien vom 1.7.2005 werden im Wesentlichen weiter benutzt mit einigen Ausnahmen, z.B. Selbstbehalt sowohl des Erwerbstätigen als auch des Nichterwerbstätigen gegenüber dem getrennt lebenden und geschiedenen Ehegatten.
OLG Hamburg	Leitlinien ab 1.7.2007
KG Berlin	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Frankfurt	Wegen des Aufschubs der Unterhaltsreform weiterhin Unterhaltsgrundsätze ab 1.7.2005, mit der Maßgabe der Ergänzung vom 8.6.2006.
OLG Brandenburg	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Rostock	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Jena	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Dresden	Leitlinien ab 1.7.2007
OLG Naumburg	Leitlinien ab 1.7.2005 – im Übrigen bleibt es vorerst, allenfalls bis zur geplanten Reform des Unterhaltsrechts bei den bisherigen Unterhaltsleitlinien.

Die Einzelheiten können Heft 17 der FamRZ, der Beilage der NJW zu Heft 32/2007 bzw. der Beilage zur FPR Heft 7-8/2007 und dem Internetauftritt des jeweiligen Oberlandesgerichts entnommen werden.

— Klaus Schnitzler